

PRESSEINFORMATION SARGFABRIK

Download von Fotos unter <https://sargfabrik.at/presse>

JUNI 2026

*Sargfabrik-Konzerte:

MARIE SPAEMANN & ENSEMBLE (A).....	2
BROT & STERNE: TALES OF WANDERLUST	4
DIE GRÖSSERE HOFFNUNG (ILSE AICHINGER).....	6
WANDL (A).....	6
JANUS ENSEMBLE (A)	7

02.06.2026, 19:30, Kulturhaus

MARIE SPAEMANN & ENSEMBLE (A)

Marie Spaemann bewegt sich unkonventionell zwischen Klassik, Soul und Jazz. Vom Prélude von Gaspar Cassadó über hebräische Volkslieder bis hin zu arabischer Liebeslyrik und eigenen Songs erzählt sie mit Cello, Loop-Station, ihrer charakteristischen Stimme und diesmal sogar mit Ensemble(!), Geschichten, die berühren und überraschen.

Nach ihrem Album *Gap* (2019), das Kluften sichtbar machte, führt die neue EP *Both* scheinbar gegensätzliche Welten zusammen. Inspiriert von der Kreativität ihrer Berliner Urgroßmutter, der Suche nach Vertrauen im Ungewissen und der Entdeckung ihrer westafrikanischen Wurzeln schöpft sie Kraft und Hoffnung für Begegnungen in einer immer komplexeren Welt.

Marie Spaemann bewegt sich souverän zwischen großen Bühnen und experimentellen Projekten: vom Cello-Konzert op. 37 mit der Norddeutschen Philharmonie über Auftritte im Konzerthaus Wien, Manhattan, Dubrovnik, Genf und Südkorea bis hin zur Eröffnung der Wiener Festwochen 2019. Daneben arbeitete sie mit dem Elektroswing-Produzenten Dunkelbunt, spielte bei Christoph Pepe Auer und begleitete Nikolaus Habjan. Zuletzt war sie Solistin in *The World Of Hans Zimmer*.

Marie Spaemann - Stimme, Cello, Loop-Station, Ensemble tba.

Marie Spaemann | Medienmanufaktur

03.06.2026, 09:00 + 10:45, Kulturhaus

DER GROSSE PANDABÄR

NORA FRISCH & ADAMA DICKO

Eine musikalische Lesung ins Reich der Mitte. Von 4 bis 8 Jahren.

Komm mit auf eine zauberhafte Reise in die chinesische Kultur! In sechs liebevoll erzählten Geschichten zeigt der große Pandabär seinen tierischen Freunden, was das Leben in China so besonders macht.

Wenn der Igel mit seinen Stacheln das Chi des Pandabären wieder zum Fließen bringt, das Eichhörnchen mit seinem Schwanz GLÜCK kalligrafiert, der Dachs die Ruhe einer Teezeremonie kennenlernt oder der Hase erkennt, dass ein Papierdrache Sorgen davontragen kann - stets vermittelt der weise Bär spielerisch

Wissen über fernöstliche Traditionen.

Die zweisprachigen Geschichten (Deutsch/Chinesisch) öffnen Kinderherzen für andere Kulturen und laden mit ihren interaktiven Elementen zum Mitmachen ein: So lernen die Kinder etwa, wie man sich auf Chinesisch begrüßt, wie man bis zehn zählt und wie man Essstäbchen benutzt. Auch musikalische Elemente kommen nicht zu kurz!

Die wunderbaren pentatonischen Klänge der afrikanischen Harfe Ngoni untermalen die Texte und bereichern die interkulturelle Erfahrung um eine zusätzliche Dimension.

Für neugierige Kinder ab 4 Jahren, die auf unterhaltsame Weise ihren Horizont erweitern und die Faszination chinesischer Traditionen entdecken möchten.

Nora Frisch - Lesung, **Adama Dicko** - N'Goni

08.06.2026, 19:00, Kantine 14

DIE KANT_INE DENKT NACH: DAS PHILOSOPHISCHE CAFÉ

Kant_ine denkt nach:

Mit Cornelia Mooslechner-Brüll

Unsere Gastgeberin Dr. Cornelia Mooslechner-Brüll ist akademisch-philosophische Praktikerin mit eigener Praxis PHILOSKOP, Lehrende an der Universität Wien, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und Donau Universität Krems.
www.philoskop.org

Weitere Infos auf Facebook unter [kantinedenktnach](#)

EINTRITT FREI!

Wir bitten um Anmeldung: bit.ly/philocafe

Eine Veranstaltung der KANT_INE 14 in der Sargfabrik

10.06.2026, 09:00 + 10:45, Kulturhaus

MÄUSCHEN MAX REIST DURCH DIE ZEIT

ENSEMBLE KLANGMEMORY

Eine barocke Musik-Geschichte vom Hören, Sehen und Fühlen. Von 0-7 Jahren.

Heute ist wahrlich kein guter Tag, so findet Max. Denn schon beim Erwachen merkt das kleine Mäuschen, dass es ganz und gar nicht gut gelaunt ist. Der mürrischen kleinen Maus ist wohl eine Laus über die Leber gelaufen. Als ihn dann seine Mäusemama auch noch auf den Dachboden schickt, um dort die frisch gewaschene Wäsche aufzuhängen, weiß Max überhaupt nicht mehr, wo er mit seiner schlechten Laune hin soll. Doch auf dem Dachboden findet er eine geheimnisvolle alte Holzkiste, in der er wundersame Gegenstände entdeckt. Den Wäschekorb ins Eck gestellt, versinkt der neugierige Mäusejunge in die aufregenden Geschichten, die diese Schätze zu erzählen wissen.

Christina Foramitti (Autorin, Komponistin, Verlegerin und Herausgeberin von Mäuschen Max) - Stimme, Klavier, Cembalo, Querflöte, Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, Perkussion, **Peter Groissböck** (Verleger, Herausgeber und Gesamtkoordination) - Gesang, Gitarre, Bassgitarre, Ukulele, Perkussion, **Irene Narnhofer** - Bratsche, Geige, Blockflöte, Maultrommel, Perkussion, Okarina, **Gregor Narnhofer** - Klarinette, Bassklarinette, Melodika, Okarina
Hier finden Sie einen Podcast mit einem Gespräch von Christina Foramitti mit Sabine Lang über die Entstehung und die Geschichten von Mäuschen Max:

<https://www.maeuschenmax.at/>

11.06.2026, 19:30, Kulturhaus

BROT & STERNE: TALES OF WANDERLUST

SARGFABRIK ROOFTOP FESTIVAL

Drei Geschichtenerzähler am Werk: Franz Hautzinger, Matthias Loibner und Peter Rosmanith sind seit vielen Jahren befreundet – und haben unter dem Namen **Brot & Sterne** eine fesselnde musikalische Sprache gefunden, die sich zwischen Jazz,

Filmmusik und Weltklang, zwischen Stille und Explosion, zwischen Erde und Traum bewegt.

Mit Trompete, Drehleier, Perkussion und unerschöpflicher Fantasie erschaffen sie einen Sound, der Räume öffnet – atmosphärisch dicht, farbenreich, erzählerisch. Jede Improvisation wird zur Landschaft, jede Melodie zum Ort, jede Stille zum Atemzug. Ihre Musik beschreibt nichts – sie lässt Bilder entstehen: leuchtend, rätselhaft und zutiefst berührend.

Ihre CD „Tales of Herbst“ erschien beim Berliner Label Traumton und wurde mit dem **Ö1-Pasticcio-Preis** ausgezeichnet.

Für die Ö1-Hörspielproduktion „Das Wechselbälgchen“ von Christine Lavant komponierte das Ensemble die Musik – das Werk wurde 2015 vom Publikum zum **Hörspiel des Jahres** gewählt und ist als Klangbuch im Mandelbaum Verlag erschienen.

Franz Hautzinger - Trompete, Elektronik, **Matthias Loibner** - Drehleier, **Peter Rosmanith** - Percussion, Hang
Peter Rosmanith: Brot & Sterne

12.06.2026, 16:00, Kantine 14

TAROCK-TURNIER

KANT_INE VIERZEHN SPIELT KARTEN

in der KANT_INE VierZehn

Gespielte Tarockvariante: Königrufen

Die Teilnahmegebühr beträgt € 25,- und beinhaltet neben dem Startgeld einen BIO-Spieler:innenbutton sowie saisonale Köstlichkeiten vom Buffet (Getränke ausgenommen).

Hier finden Sie rechtzeitig den Link zum **Anmeldeformular**

Tarock-Regeln: <https://www.jobtransfair.at/de/news/tarock-regeln>

12.06.2026, 19:30, Kulturhaus

DIE GRÖßERE HOFFNUNG (ILSE AICHINGER)

SARGFABRIK ROOFTOP FESTIVAL

Konzertante Lesung in einer Fassung von Anne Bennent, Otto Lechner und Peter Rosmanith

Anne Bennent, Otto Lechner und Peter Rosmanith nähern sich Ilse Aichingers Meisterwerk mit Spieltrieb, Phantasie und Virtuosität. Der Roman erzählt von Verfolgung, Vertreibung und Vernichtung, doch selbst im Schrecken gewinnt die Sprache ihre magische Kraft zurück – und die Welt ihre Stimme.

Inmitten der alles überwältigenden Dunkelheit lassen Kinder die Geschichte sprechen. Bilder, Träume, Geschichten und Urteile fliegen durch Raum und Zeit, unaufhaltsam, waghalsig, immer wieder neu. Ihre Spiele befreien sie, ohne die Schatten ihrer Verfolger zu übersehen; und das Leuchten ihrer Worte lässt sich nicht einfangen.

Anne Bennent entfesselt die Maßlosigkeit der Sprache, die aus dem Buch quillt, sprengt Grenzen der Angst. Peter Rosmanith und Otto Lechner antworten virtuos, phantasievoll, stellen alles auf den Kopf. Eine kleine Ziehharmonika wird zum Orchester, hermetische Strukturen lösen sich zu absurden Resultaten auf. Und plötzlich merkt man: selbst inmitten von Grausamkeit ist noch ein Tänzchen möglich.

Anne Bennent - Stimme, **Otto Lechner** - Akkordeon, Schlagzeug, **Peter Rosmanith** - Perkussion

13.06.2026, 19:30, Kulturhaus

WANDL (A)

SARGFABRIK ROOFTOP FESTIVAL

WANDL bewegt sich in einem Zustand zwischen Realität und Traum – psychedelisch, vage, fließend. Aus seiner Faszination für basslastige, lo-fi geprägte Klangräume entsteht ein Sound, der wie aus einer anderen Dimension wirkt.

Als Gesamtkünstler komponiert, produziert und singt WANDL nicht nur; er gestaltet auch Artwork und Videos selbst – ein vielschichtiges Universum, in dem Musik, Bilder und Atmosphäre ineinandergreifen. Seine Einflüsse reichen tief in Soul, Hip-Hop, elektronische und Clubmusik. Nichts daran ist glatt: Die schönsten Momente tragen stets etwas Brüchiges, Fragiles, Verzogenes in sich.

Seine Texte lassen Raum – sie öffnen Türen in eine Welt, deren Widersprüche viele überfordern. Von Wien aus sucht WANDL nach Momenten der Befreiung, und seine Stimme verändert sich dabei wie ein lebendiges Wesen, das mit den Sprachen und Stimmungen verschmilzt.

So entsteht ein schwebender Zufluchtsort aus Schatten und Sehnsüchten: düster und verspielt, zart und scharfkantig zugleich. Musik wie verblasste Erinnerungen im Fahrtwind – emotional treffsicher, körperlich spürbar, immer auf der Suche nach dem Echten.

Matti Felber - Schlagzeug, **Ferdi Rauchmann** - Keys, **Giuliano Sannicandro** - Gitarre, **Lukas Wandl** - Stimme & FX, **Alex Kranabetter** - Trompete
<https://wandlinger.com/>

16.06.2026, 19:30, Kulturhaus

JANUS ENSEMBLE (A)

NEUE MUSIK IM XIV.

Dem Janus Ensemble ist es wichtig, dass Tonkunst nicht bloß als musikalische Uniform für verschiedene gesellschaftliche Gruppen dient – etwa als klassischer Musikkonsum für die Bürgergesellschaft –, sondern ihre **aufrüttelnde Kraft** dazu nutzt, über die beunruhigenden Zeichen unserer Zeit nachzudenken. Allzu oft gibt sich Musik im Spannungsfeld zwischen Prekariat und Hochkultur unpolitisch und liefert lediglich das, was man von ihr erwartet: den Sound zum Kopf-in-den-Sand-Stecken.

Ein besonderes Merkmal des Janus Ensembles ist sein Fokus auf Werke an der **Schnittstelle von Neuer Musik und Jazz**. Für diesen Abend hat das Ensemble drei Komponist:innen gewählt, deren Schaffen genau in diesem Spannungsfeld eine besondere Rolle spielt.

Das Werk von Luna Alcalay, der „Grande Dame“ der seriellen Musik in Österreich, droht in Vergessenheit zu geraten. Gleiches gilt für die Arbeiten von Wolfgang Kubizek und Hans Steiner, die in einer Zeit entstanden, in der Unangepasstheit zum Grundprinzip künstlerischen Schaffens gehörte. Alle drei haben das JANUS Ensemble in seiner Frühzeit geprägt und sollen nun durch Wiederaufführungen neu gewürdigt werden.

Annegret Bauerle – Flöten, **Elena Arbonies Jauregui** – Klarinetten, **Antonia Kapelari** – Trompete, Flügelhorn, **Paquito Ernesto Chiti** – Horn, **Joanna Lewis** – Violine, **Tomas Novak** – Violine, **Simon Schellnegger** – Viola, **Arne Kircher** – Cello, **Tibor Kövesdi** – Kontrabass, **Simon Raab** – Klavier, **Max Kanzler** – Perkussion inkl. Vibrafon, **Christoph Cech** – Leitung

PROGRAMM:

Luna Alcalay (1928-2012): Im Zeichen des Janus Kopfes

Johann Karl „Hans“ Steiner (1962-2021): Bafomed, Wider den Regen

Wolfgang R. Kubizek (1959-2008): Tom

<https://christoph-cech.com/>

Home - Janus Ensemble

Mit freundlicher Unterstützung von BMWKMS (Kunstsektion) / SKE / Stadt Wien

17.06.2026, 09:00 + 10:45, Kulturhaus

DUDU UND DIE BIENEN

EDOUARD RAIX

Ein Clowntheater über die Wunderwelt der Bienen. Von 3-9 Jahren.

Clown Dudu, Fachbeauftragter für Bienen, ist eine sanfte und naive, jedoch auch sehr ernsthafte Figur. Unterstützen ihn die Kinder bei seinen Vorhaben, ist er überglücklich! Mittels Schattentheater lädt er sie in seinen Blumengarten ein. Als klar wird, dass eine der ihm anvertrauten Bienen fehlt, beginnt die große Suche. Doch wissen alle, wie eine Biene aussieht?

Edouard Raix ist Schauspieler, Clown, Theaterpädagoge, Puppenspieler, Sänger, Musiker und Sprachtrainer. Er lebt seit 2008 in Wien. U.a. ist er als Cliniclown, Clown Dudu und Puppenspieler mit dem Theater "Kasperl und Klimafee" in Österreich unterwegs. Weiters ist er Mitglied der Band "French Touch" und tritt im Theater Olé in Wien auf.

Edouard Raix - Clown Dudu

27.06.2026, 19:30, Kulturhaus

BIGGABAND (A)

BIGGABAND – das Kollektiv um Mastermind Christoph Cech ist mit hoher Wahrscheinlichkeit Österreichs spannendste Amateurbigband. Stilistisch streifen Cech's Stücke sehr viele musikalische Biotope, ohne dabei den eigenwilligen poetischen Anspruch ihres Schöpfers aus den Augen zu verlieren. Das ergibt eine sehr persönliche musikalische Sprache, die sich auf die Spielerinnen und Spieler des Ensembles überträgt. Hier wird intensiv und mit Begeisterung musiziert, werden neue Wege mit Interesse beschritten, herrscht der kollektive gemeinsame Geist, der eine gute Bigband ausmacht. Und der Schmach geht auch nicht aus. Viel Vergnügen!

Eva Glebowski – Stimme, **Gabi Egger** – Flöte, **Katrin Strauch**, **Gilbert Valeriano**, **Walter Parth** – Klarinette, **Holger Bleck** – Bassklarinetten, **Wolfgang Czihak** –

Sopransaxofon, **Brigitte Ortner, Margit Bayer** – Altsaxofon, **Franz Kern, Andreas Weissshuhn** – Tenorsaxofon, **Roland Domini** – Baritonsaxofon, **Brigitte Kubizek, Hermann Koch** – Posaune, **Gottfried Mörzinger, Josef Pumberger** – Tuba, **Anna Petschinka** – Akkordeon, **Alex Bosek, Poldi Huber** – Keyboards, **Daniel Steinmair** – Bass, **Franjo Steiner** - E-Gitarre, **Christoph Cech** – Schlagzeug
